Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Konrad Meyer, O. M. I., Generalsekretär, Regina, Sask., 2059 Scarth St.

B. J. Hauler, Humboldt, Sask., Generalleiter. Hochw. P. August Kiefer, Regina, Sask. Einwanderungssekretär. F. Heisgarten, Hum oldt, Sask. Generalschatzmeister.

Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes. Hochw. P. Schwerts, O.M.I., Aldan, Sask., Schriftführer des Allg. Vorstandes.

J. Hargarten, Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervermittelungs-Bureaus.

St. Peters-Kolonie.

Münster. — Der Gottesdienst während der drei letzten Tage der Karwoche und am Osterfeste wurde in der Abteikirche in der feierlichsten Weise begangen. Der Hochwste Abt-Ordinarius pontifizierte an all diesen Tagen und die Zeremonien wurden in ihrer Vollständigkeit ausgeführt. Die Hochw. Patres Cosmas, Leonard und Paul assistierten abwechselnd als Diakonen, die Ehrw. Fratres Sylvester, Xaver und Lukas als Subdiakonen der Messe. Zwei Priester dienten jeden Tag als Ehrendiakone. Der Hochw. P. Leo, Pfarrer von Münster, war Assistenzpriester. Am Freitag wurde die Passion oder Leidensgeschichte des Herrn feierlich gesungen, wobei P. Leo die Rolle Christi, Fr. Lukas die Rolle des Evangelisten und P. John die Rolle des Volkes vertrat. P. John hielt am Karfreitag, P. Paul am Osterfeste die Predigt. Die Tenebrae (Mette) am Mittwoch, Donnerstag und Freitag abend wurden nicht in der Abteikirche, sondern im Klosterchor gesungen. Der größte Teil der Pfarrkinder empfing in diesen Tagen die hl. Sakramente.

— Der Hochw. P. Paul reiste am Mittwoch nach Prince Albert, um am Gründonnerstag der feierlichen Weihe der Oele beizuwohnen. In der Abwesenheit des Hochwsten Joseph Henry Prud'homme, des Diözesanbischofs, nahm der Hochwste O. Charlebois, Apostolischer Vikar von Keewatin, die Weihe der Oele vor. Auf seiner Rückkehr am Karfreitag versorgte P. Paul die Kirchen der St. Peters-Kolonie mit den hl. Oelen, welche am Samstag für die Weihe des Taufwassers benötigt waren.

— Der Wettkampf um die goldene Medaille, welche dem besten Redner unter den Studenten des St. Peters-Kollegiums zugeteilt wird, wird nicht, wie letzte Woche angekündigt wurde, am 22. April, sondern schon am Sonntag, dem 15. April, um ½4 Uhr nachmittags in der Halle des Kollegiums ausgefochten werden. Alle Gäste, welche ein Interesse an der Kunst der Beredsamkeit nehmen, sind willkommen. Der Eintritt ist frei. Die Kandidaten sind: Bernard Bens, Clarence Benning, Herman Specken, Peter Gehlen, Norbert Schwinghammer und Alphons Schwinghammer. Die Musikkapelle des Kollegiums wird durch ihr Spiel das Turnier einleiten und beschließen, sowie die Pausen zwischen den Reden ausfüllen.

— Der Ehrw. Bruder Justus, der unlängst durch ein Telegramm an das Krankenbett seiner Mutter nach Minnesota gerufen wurde, fand sie nicht mehr am Leben. Sie war bereits tot, ehe er Münster verließ. Doch gelangte er noch frühzeitig genug in seiner früheren Heimat an, um durch seine Anwesenheit am Trauergottesdienste und am Begräbnisse ihr den letzten Liebesdienst zu erweisen. R. I. P.

— Die Studenten des Kollegiums kamen am vergangenen Dienstag wieder aus ihren Osterferien zurück und die Klassen nahmen am Mittwoch wieder ihren Anfang. Von jetzt an bis zu den Sommerferien werden die Studien keine Unterbrechung mehr erleiden.

Humboldt. — Während der Karwoche wurde der Gottesdienst in der St. Augustinus-Kirche mit großer Feierlichkeit begangen. Die Teilnahme der Gläubigen bei den verschiedenen Andachten war sehr zahlreich. Der Hochw. P. Francis und der Ehrw. Fr. Maurus von Münster halfen dem Hochw. P. Dominic, Pfarrer der Gemeinde, während dieser Tage aus. Mittwoch, Donnerstag und Freitag abends um ½8 Uhr wurden die „Tenebrae" (Trauermetten) gesungen. Der Gottesdienst wurde am Donnerstag und Freitag morgens um 10 Uhr, am Samstag um 9 Uhr abgehalten. Am Donnerstag, Samstag und Sonntag näherten sich große Scharen der Gläubigen dem Tische des Herrn.

Am hl. Osterfest wurde um ½11 Uhr ein feierliches Hochamt gehalten, wobei P. Francis Zelebrant war und P. Dominic und Fr. Maurus als Diakon, resp. als Subdiakon assistierten. P. Dominic predigte sowohl in der Frühmesse als auch im Hochamt. Die am Nachmittag um 3 Uhr gesungene Vesper und der Segen mit dem Allerheiligsten bildeten die Schlußandacht des hl. Osterfestes. Am Ostermontag wurde um 9 Uhr ein Hochamt gesungen.

— Heute Abend um ½8 Uhr werden die Frauen der C. W. L. im Basement der St. Augustinus Kirche eine wichtige Versammlung abhalten, um die Wahl der Beamten vorzunehmen.

Marysburg. — Frau Katharina Distel ist am 1. April, wohlversehen mit den hl. Sterbsakramenten, im Alter von 59 Jahren einem langwierigen Herzleiden erlegen. Mittwoch abends um ½5 Uhr empfing sie noch die hl. Wegzehrung und um ½9 war sie eine Leiche. Die Beerdigung fand am Karsamstag nach dem Auferstehungsamte statt. Das Seelenamt, das sonst gewöhnlich vor der Beerdigung gehalten wird, wurde am Osterdienstag zu Marysburg abgehalten, da der Seelsorger am Ostermontag den Gottesdienst zu Pilger zu versehen hatte. Frau Distel, welche viele Jahre Präsidentin des Christlichen Mütter-Vereins zu Marysburg war, war ein Muster u. Tugendbeispiel in ihrem religiösen Leben, und namentlich auch durch die unerschütterliche Geduld in ihrem letzten Leiden.

Frau Distel kam als junges, 15-jähriges Mädchen ganz allein von Ungarn nach Cleveland, Ohio. Ein Jahr später kamen ihre Mutter und ihre Schwester nach. Die Verstorbene diente in Cleveland 12 Jahre bei ein und derselben Familie, dem frommen Ehepaar Pfeil, von deren Kindern zwei im Priesterstande dem Herrn dienen. Die Kinder dieser Familie haben der Verstorbenen stets ein gutes Andenken bewahrt, ganz besonders der Hochw. Monsignor Nicolaus Pfeil, der keine Gelegenheit vorübergehen ließ, der treuen Pflegerin seiner Mutter seine wiederholte Dankbarkeit zu bezeigen. Am 6. Febr. 1901 wurde sie mit Herrn Fred Distel in der herrlichen St. Stephans-Kirche zu Cleveland, Ohio, getraut. Das einzige Kind dieser Ehe ist als Schwester Katharina im Kloster zu Bruno.

Bei Gründung der St. Peters-Kolonie folgte sie ihrem Gatten, der fünf Meilen von Marysburg eine Heimstätte aufgenommen hatte, nach Canada. Die Heimstätte wurde mit der Zeit zu einem schönen Plätzchen umgeschaffen. Hier wollte sie, nun in besseren Verhältnissen, ihrem Gatten wie bisher eine treue Stütze sein. Aber Gott hat es anders gewollt. Er rief sie ab zum ewigen Leben. Die Verstorbene war Mitglied des dritten Ordens vom hl. Franziskus und des christlichen Müttervereins. Sie war eine schlichte und einfache Frau, abhold aller Bequemlichkeit, allem Luxus, aller neuzeitlichen Mode, sowohl in Kleidung wie in allen andern Dingen. Seit letztem Sommer war sie kränklich. Gott hat noch das Opfer schwerer Leiden von ihr gefordert. Die letzten Wochen besonders waren überaus schmerzensreiche. In der Karwoche hat sie ihre Leidenszeit beendet. Möge sie am Ostermorgen mit allen Engeln und Heiligen einstimmen ins ewige Alleluja!

„Gib, Herr, der Verewigten den Lohn,
Den keine Motte zernagt,
An den kein Dieb sich wagt,
Gib ihr die unverwelkte Himmelskron'."

Naicam. — Mehrere Mitglieder dieser Pfarrei, welche fühlten, daß einer Kirche, die keine Glocke hat, etwas fehle, ruhten nicht, bis sie genug Geld zum Ankaufe einer Glocke beisammen hatten. Schließlich hatten sie die erforderliche Summe, wozu ein Mann von Spalding $100.00 beisteuerte. Die Glocke kostete $305.-00. Der Hochw. P. Chrysostomus weihte sie am Gründonnerstag.

Carmel. — Die Gemeinde von Carmel ladet alle Freunde von nah und fern zu der schönen und gemütlichen Unterhaltung ein, welche nächsten Sonntag abend dort stattfinden wird. Für näheren Aufschluß siehe die Anzeige.

Lake Lenore. — In der Pfarrschule zum hl. Antonius fanden erfolgreiche Osterprüfungen statt. Die folgenden errangen den ersten, beziehungsweise zweiten oder dritten Platz in ihrem entsprechenden Grad.

Grad 4. — 1. Rosemarn Gerwing, 2. Mary Wolsfeld, 3. Ella Hoffmann.

Grad 5. — 1. Alvina Wager, 2. Violet Gorialik, 3. Margaret Berscheidt.

Grad 6. — Alfred Brix, 2. Francis Gerwing, 3. Eleanore Schemenauer.

Grad 7. — 1. Loretta Gerwing, 2. Christine Primus, 3. Katie Prodahl.

Grad 8. — 1. Mary Gerwing, 2. Esther Gerwing, 3. Walter Revering.

Leofeld. — Das Resultat der Schulprüfungen in der Pfarrschule zu Leofeld ist folgendes:

Grad 3. — 1. Bernard Green, 2. Helen Bens, 3. Irene Lingl.

Grad 4. — 1. Roman Renneberg u. Rosalia Lopinski, 2. Monica Lange, 3. Rosa Bens und Mary Müller.

Grad 5 — 1. Alois Lange, 2. Anna Bens, 3. Anna Lopinski.

Grad 6 — 1. Joseph Renneberg, 2. Otto Kohle.

Grad 7 — 1. Veronica Lopinski, 2. Stanislaus Hrynin.

St. Scholastica. — Am hl. Osterfeste nach dem Hochamte taufte der Hochw. P. Leonard die zwei jüngsten Mitglieder seiner Gemeinde. Der eine Täufling war David Joseph, ein Sohn der Familie Nick Wierkowsky, der am Karfreitag geboren war. Herr Joseph Novekosky und Frl. Regina Still standen als Taufpaten. Der zweite Täufling war Felix Alexander, ein Sohn der Familie Alexander Saretzky, der am Karsamstag geboren war. Die Taufpaten waren Herr und Frau Joseph Saretzky. Mögen diese Kinder, deren Geburt und Taufe so eng mit den großen Geheimnissen unserer hl. Religion verknüpft sind, zu vollkommenen Christen heranwachsen!

Peterson. — Für Peterson, wo bloß einmal im Monat Gottesdienst ist, war Ostern ein wirkliches Freudenfest. Der Hochw. P. Cosmas sang am Sonntag und Montag ein Hochamt, das der Kirchenchor durch seinen ausgezeichneten Gesang verschönerte. Nicht bloß die Gemeindemitglieder von Peterson, sondern auch viele, denen unter den Kirchen die in Peterson am nächsten liegt, kamen zum Gottesdienst, sodaß die Kirche fast zu klein war. P. Cosmas predigte in französischer und englischer Sprache. Viele empfingen am Sonntag und Montag die hl. Kommunion.

Engelfeld und St. Gregor. — Unmittelbar nach dem Osterfest begannen die Hochzeitsglocken zu läuten, da mit dem Osterfeste eine geschlossene Zeit zu Ende ging, die mit dem Aschermittwoch ihren Anfang gemacht hatte. Am Montag segnete der Hochw. P. Joseph Sittenauer bei einem Brautamte in Engelfeld den Lebensbund zwischen Felix Henry Regenwetter und Lydia Käch. Als Brautzeugen fungierten George Stockbrugger und Mary Regenwetter. Die Braut, welche von Veregin, Sask., zu Hause ist, wurde in letzterer Zeit vom Hochw. P. Theodor, Pfarrer von Watson, in der katholischen Religion unterrichtet und in die Kirche aufgenommen.

Am Dienstag kam P. Theodor von Watson nach Engelfeld, sang ein Brautamt und vereinigte Wilhelm ven der Buhs und Mary Nordick, die Tochter des Herrn Henry Nordick, im hl. Sakramente der Ehe. Joseph Nordick und Elisabeth Nordick waren die Brautzeugen. Der Bräutigam wanderte vor etwa vier Jahren aus Westfalen nach Canada ein und hat sich seitdem durch Fleiß und Sparsamkeit so viel erworben, daß er, wenn auch nicht ohne Schulden, in der Nähe von Engelfeld eine Farm kaufen konnte.

Am Osterdienstag fuhr der Hochw. P. Leonard früh morgens nach St. Gregor, wo er ein Brautamt sang und Bernard Berting mit Louise Zimmermann verheiratete. Beide sind aus der Gemeinde St. Gregor; der Bräutigam ist in Minnesota, die Braut in Deutschland geboren. Die Brautzeugen waren Anton Berting und Albertina Zimmermann. — Möge der liebe Gott alle Neuverheirateten mit seinem reichlichsten Segen beschenken für Zeit und Ewigkeit!

— Die Kirche zu den hl. Engeln zu Engelfeld hatte an den drei letzten Tagen der Karwoche den vollständigen Gottesdienst nach den Zeremonien der Kirche; ebenfalls am Osterfeste. Am Karfreitage hielt ein großer Teil der Gläubigen von 12 bis 3 Uhr die „Andacht der drei Stunden" zum Andenken an die drei Stunden, während welcher Christus am Kreuze hing. Um 2 Uhr fuhr P. Joseph nach St. Gregor, wo er mit den in der Kirche versammelten Gläubigen den Kreuzweg betete. Nach seiner Rückkehr hielt er den Kreuzweg in Engelfeld, womit die „Andacht der drei Stunden" beschlossen wurde. In St. Gregor hielt am Osterfeste der Hochw. P. John von Münster den Gottesdienst. Sowohl in Engelfeld als in St. Gregor empfingen die meisten Pfarrkinder die hl. Sakramente.

Münster. — Die durchschnittliche Höchsttemperatur in der Woche vom 4. bis 10. April bewegte sich um den Gefrierpunkt, die niedrigste Temperatur war 10 bis 20 und noch mehr Grade davon entfernt. Am kälteten waren d. Nächte auf d. 7. u. 8. Apr. um 9 und 6 über Null. Die höchste Temperatur am 7. April war 19 Grade, die aber am folgenden Tage wieder auf 30 stieg. — Während dieses geschrieben wird (Mittwoch, den 11. April), schneit es, und der Wind heult von Nordwesten her, u. weil das Arbeitszimmer des Redakteurs an der Nordostecke des Gebäudes liegt, so gehört er zu denen, welchen es weniger gut geht. Doch ist er zufrieden, da er vor mehreren Wochen, als das Wetter so mild war und aller Schnee wegging, gerade solche Schneestürme prophezeit hat. Gerade wie jener Professor, der von einem Hagelwetter überrascht wurde, das ihm den Zylinderhut zertrümmerte und ihn selbst ordentlich zerschlug: „So ist's recht, so ist's recht," sagte er, „dieses Wetter habe ich prophezeit." — Für gewöhnlich jedoch ist das Wetterprophezeien ein undankbares Geschäft. Errät man es, dann haben alle vergessen, daß man es prophezeit hat; errät man es nicht, dann wissen alle, daß man sich geirrt hat. Am zuverlässigsten ist halt immer noch die alte Bauernregel: „Wenn der Kahn kraht auf dem Mist, so ändert sich's Wetter oder bleibt, wie's ist."

Danksagung.

Allen Nachbarn und Freunden, die uns während der langen Krankheit und beim Tode unserer Frau und Mutter in so opfermütiger Weise Hilfe geleistet haben, sowie allen Teilnehmern beim Leichenbegängnisse, besonders auch dem christlichen Müttervereine, sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Friedrich Distel und
Schwester Katharina.

Farm zu verkaufen

Gute halbe Sektion im Humboldt Distrikt. 210 Acres kultiviert, gute Gebäude und gutes Wasser. Anfragen wegen Preis und Zahlungen richte man an Box 184, Humboldt, Sask.

— Ein guter Name ist ein Besitztum! Die, welche ihn verloren haben, wissen, was für Armut das mit sich bringt; sie können oft nicht einmal eine Stellung erhalten, um ihr tägliches Brot zu verdienen.

Inseriert im St. Peters Boten!

Freistelle von der Immerwährenden Hilfe Mariä

Bisher eingegangen	$2975.60
J. S. B.	7.50
Ungenannt, Leofeld	20.00
	$3003.10

Gaben:

Für Missionen in China, von

Martin Ren	1.00
Mrs. Geo. Stauber	1.00
Ungenannt, Annaheim	5.00
Anton Hackl	1.25

Für Notleidende in China von

Mrs. Geo. Stauber	1.00
Ungenannt, Leofeld	10.00
Ungenannt, Engelfeld	8.50
Ungenannt, Marysburg	5.00
Ungenannt, St. Scholastica	5.00

Für den Hochw. P. Klaus, O.F.M., in China, von

J. S. B.	7.50
Franz Kaspar	1.00
Rev. Joseph Wurm	25.00
Paul Hiebert	2.00

Für Hochw. P. Lullus Hütte, China, von

Jos. Windschiegl	1.00
F. J. Kosokowsky	5.00
Ungenannt, Carmel	5.00
Aug. Bettin	3.00

Für Statue von Mt. Carmel, von

Anton Hackl	10.00

Vergelt's Gott!

Unterhaltung am Sonntag,

dem 15. April, um 8 Uhr abends, in der Gemeindehalle zu

Carmel

Es werden einige Theaterstücke, teils deutsch, teils englisch, aufgeführt. Die Pausen werden durch gute Musik ausgefüllt sein.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

SCHIFFSKARTEN
— VON —
HAMBURG NACH CANADA DIREKT

Kaufen Sie jetzt vorausbezahlte Schiffskarten für Ihre Verwandten und Freunde die sich in Canada Ihnen anzuschliessen wünschen. Regelmässige Abfahrten von Hamburg nach Halifax. Rasche Passagierbeförderung. Prächtige neue deutsche Dampfer. Deutsche Küche und Bedienung.

NEW YORK—EUROPA DIENST
Regelmässige Abfahrten von New York nach Hamburg, via Cherbourg, Southampton und Queenstown.

GELDÜBERWEISUNGEN
Niedrige Raten—Zahlungen prompt und sicher.

Vollständige Auskunft wird erteilt von Lokal-Agenten oder

HAMBURG-AMERIKA LINIE
274 Main Street, WINNIPEG, CANADA

YOUR
GARDEN!

We have a full assortment of
Garden Seeds

Cupper Corbonate & Formaldehyde
to treat your Grain

Shovels, Rakes & Garden Hoes

Nice line of colored
Straw Hats for Children

Royal Household Flour
always on hand

Highest Market Prices Paid for Butter and Eggs

Woe'l Mercantile Co.
LIMITED
Telephone 220 r 1-1 :: Muenster, Sask.

HUMBOLDT'S DISPENSING CHEMIST

ONLY FRESH SEEDS FOR SALE

Steele Briggs berühmte Gartensämereien

REINE, zuverlaessige, KEIMFAEHIGE SAEMEREIEN.
Jedes Paketchen von hoechster Guete, gestuetzt auf dem guten Namen der Firma.
Kluge Auswahl des Samens ist der erste Schritt zu einer erfolgreichen Ernte. Wir haben eine vollstaendige Auswahl von Saemereien in Paketchen und Mengen fuer Gaerten und Felder.
Saemereien in Mengen: *Erbsen, Bohnen, Corn, Mangold, Ruben, Zuckerruben, Grassaemereien usw.*

Phone No. 216 for your Garden Seeds

EMIL L. GASSER
Humboldt's Dispensing Chemist

WE SELL ONLY THE BEST SEEDS

BUY YOUR GARDEN SEEDS AT EMIL'S